

## Seelenfeier.

## Chor

Was ist der Mensch, o Gott!  
 Daß seiner Du gedenkest.  
 Der Erdensohn, was ist er,  
 Daß du ihm Liebe schenkest?

Der Mensch, er gleicht dem Nichts—  
 Der Eitelkeit, die Nieht;  
 Er gleicht dem Schatten gang  
 Der schnell vorüberzieht.

Drum Tren und Redlichkeit  
 Bewahre stets hienieden,  
 Dein Ausgang wird dann sein  
 Dein Eingang zu dem Frieden.

Denn Gott in seiner Gnade  
 Verläßt die Seinen nicht,  
 Wacht über sie im Grabe  
 Hebt Gnade im Gericht

## Vers. 2. Gemeinde.

Herr, Gott der Geister alles Fleisches! der Du tödtest und belebest, in die stille Gruft hinabsenktest und heraufrufest die Deinen aus Grabebracht zum ewigen Lichte, Du hast eingeseht für Israel diesen Tag der Versöhnung, das Leben zu heiligen und uns vorzubereiten für den Tod, für's ewige Leben. Du hast bestimmt diesen Tag zum Sabbath der Seele, daß sie sich

## SERMON.

## סדר הזכרת נשמות.

״ מה־אדם ותדעהו. בן אנוש ותחשבהו:  
 אדם להכל דמה. ימיו כצל עובר. בבקר  
 יצין וחלף לערב ימולל ויבש: תשב אנוש  
 ערדבא. ותאמר שובנו בני אדם: לו חכמו  
 ישכילו זאת. יבינו לאחרייתם: כי לא במותו  
 יקח־הכל לא־ירד אחריו כבודו: שמר תם  
 וראח ישר. כי אחריית לאיש שלום: פודה  
 יי נפש עבדיו. ולא יאשמו כל החוסים בו:

## MINISTER AND CONGREGATION.

O Lord, God of the spirits of all flesh, Thou who killest and revivest, lowerest down to the silent grave, and callest forth Thine image from the night of death, to eternal light, Thou hast appointed this Day of Atonement for Israel, to sanctify our lives on earth to prepare for death and life eternal; Thou hast hallowed this day to a Sabbath of the mind, that the repenting soul be

befreie von der drückenden Bürde der Schuld, den Erdenfesseln entrast, sich empor schwinde zur lichten Höhe der ewigen Wahrheit und im Schauen Deiner unendlichen Gnade die Seligkeit ahne, die der reinen und geheiligten Seele im Reiche der Ewigkeit harret. Verleihe Engelschwingen dem sehnsuchtsvollen Geiste, sich zu erheben über das wechselvolle, kurze und schmerzreiche Leben, hinein zu blicken in den Lichtpalast der Ewigkeit, wo Deine Gnadenfülle ewige Seligkeit über die heimkommende Kinderchaar ausstrahlt.

Schwach und hinfällig ist der Mensch auf Erden, nichtig sein Dichten und Trachten. Einem Schatten gleich schwebt der Erdensohn vorüber und keine Spur bezeichnet seine Schritte. Kaum geboren naht er sich dem Grabe schon, über Schmerz und getäuschte Hoffnung hin eilt er in die Nacht der Gruft. Mit Schweiß und Thränen wegen Tausende den fargen Bissen Brod, kämpfen mühsam sich durch ein kummervolles Leben, bis endlich im Tode die letzte Hoffnung erbleicht. Wie Feuergluth brennen die Leidenschaften in der Menschendruft und drängen zu Genuß und Missethat. Doch im Genuße stirbt die Lust, die Reue folgt der süßen That. Die Sünde verzehrt das Lebensmark, im Genuße verweilt das Herz. Kampf und Sieg oder Reue und Schmerz bezeichnen die Stunden des Erdenpilgers. Sein Leben lang kämpft der Mensch gegen die Elemente, gegen den Menschen, mit sich selbst kämpft der Mensch; er siegt oder erliegt am gleich wieder zu kämpfen.

redeemed of the oppressive burden of guilt, freed of the earthly fetters, it soar aloft to the illuminated height of eternal truth, and, in contemplation of Thy boundless grace, anticipate the bliss which Thou in the realm of eternity bestowest on the pure and sanctified soul. O, give angel's pinions to the panting soul to rise above the mutable, brief and dolorous life in this frame of clay, and behold the rays from the luminous palace of eternity, where the sun of Thy grace radiates eternal felicity on Thy returning children. Man is feeble and perishable, his devices and efforts are vain. Like a shadow passes the son of man, and no trace is left of his footprints. Scarcely born he walks on to his sepulcher, over pain and disappointment he hastens into the night of the grave. Thousands wet their scanty morsel of bread with their tears and the sweat of their brows, struggle painfully through a grievous life, till finally their fondest hopes expire in death. Like fiery coal the passions burn in the human breast and beguile to enjoyment and wickedness. But the delight expires in enjoyment, and remorse follows wickedness. Sin consumes the marrow of life, the heart shrinks in enjoyment. Combat and victory, or remorse and pain mark the hours of our earthly pilgrimage. All his lifetime man wars against the elements, against man, within himself the struggle never ceases; he prevails or falls, only to resume the combat the next moment. From his cradle to the grave man struggles.

Chor: Was ist der Mensch o Herr  
Was ist der Mensch?

Vorb. u. Gem

Das Auge wird des Sehens nicht satt, endlos sind des Herzens Wünsche. Noch hat kein Sterblicher genug Reichthum, Macht, Ansehen, Ehr, Wissen oder Weisheit gehabt, als der Tod sein Streben schloß. Auf den Gräbern von tausend geläuschten Hoffnungen dichtet neue Pläne der Erdensohn. Als Moses vollführt hatte das Werk der Erlösung und der Offenbarung, das größte, das je ein Mensch vollbracht, da stand er noch unzufriedigt auf der Spitze des Berges Nebo und schaute wehmüthig hinüber ins Land der Verheißung, das zu erreichen ihm Gott in seiner Weisheit verweigerte. In Palästen wohnt die Unzufriedenheit wie in des Bettlers Hütte, in der reich geschmückten Brust schlägt das unerfüllliche Herz, in der Mitte schäumenden Ueberflusses will der Mensch noch mehr. Und endlich endet der Tod Alles, den Kampf und das Ringen, die Leiden und die Lust, die Freude und den Schmerz, das gebrochene Herz hat genug der irdischen Güter, der Herr ist seinem Diener gleich, der Arme wie der Reiche, der Mächtige wie der Schwache, der Weise wie der Thor, im Tode sind sie alle gleich, die Erde bedeckt den Leichnam des Königs wie den des Bettlers.

Chor: Was ist der Mensch, o Herr!  
Was ist der Mensch?

CHOIR. What's man, the son of dust,  
What's man, o Lord!

MINISTER AND CONGREGATION.

"The eye is never satisfied of seeing," endless are the wishes of the heart. No mortal one has yet had enough of wealth, power, respect, honor, knowledge or wisdom, when death closed his career. The son of man devises new schemes on the fresh graves of a thousand disappointed hopes. When Moses had accomplished the work of redemption and revelation, the greatest ever done by man, he stood dissatisfied on the summit of Mount Nebo, and beheld the promised land which to reach, God in his wisdom had refused him. Discontentment abides in palaces as in the beggar's hut. An insatiable heart heaves in the breast richly decorated. More, still more man desires in the midst of the brightest opulence. Finally death closes all, the combat and the struggle, grief and joy, pain and delight. The broken eye is satisfied of seeing, the benumbed heart has enough of earthly possessions. The lord and his servant, the rich and the poor, the mighty and the feeble, the wise and the simple—death equalizes them all; the earth covers the remains of a king like those of a beggar.

CHOIR. What's man, the son of dust,  
What's man, O Lord!

## Vorb. u. Gem.

Wie gerne wir auch dieses vergessen möchten, werden wir doch mit jedem Schritte durch's Leben daran erinnert. Jedes Leiden, jeder Schmerz des siechen Körpers erinnert an die Sterblichkeit. Es sprechen die Leichenhügel von Verwesung, und die Thränen der Trauernden reden von der Vergänglichkeit des Menschen. Wie im Herbst die Blätter vom Baume fallen, so sehen wir einen Menschen nach dem andern heimgehen zur ewigen Ruhe. Dort geht ein Vater, eine Mutter heim, mit gebeugtem Herzen folgen die Kinder dem Sarge zum stillen Grabe, und ach! oft kehren die schutzlosen Waisen vom Grabe der Eltern zu einem kummervollen Leben zurück. Dort folgen mit thränenleeren Augen schmerzbelastete Eltern ihrem Kinde, ihrer schönsten Hoffnung, ihrer größten Freude zum Grabe und kehren trostlos zurück in das stille freudenleere Haus. Und die jammernde Wittin, die das Grab des zu früh dahingeshiedenen Freundes ihrer Jugend mit heißen Zähren benezt, freudenleer hinabblitzt in die stille Gruft; der trauernde Witte, der im stillen Kreise seiner mutterlosen Kinder die erbleichten Freuden, die entziffene Lebensgefährtin beweint, ach! sie alle erinnern uns, wie hinfällig und nichtig der Mensch ist; wie wir gleichen dem Schatten, der vorüberzieht, einem Traume, der da verschwindet, dem Staube, den der Wind verweht. Schwach ist das Herz, es zittert, es bebt vor dem Gedanken der Vergänglichkeit, es empödet die Seele sich gegen die Schauer der Verwesung, sie will nicht zur Bente fallen dem Tode.

## MINISTER AND CONGREGATION.

However gladly we would forget all this, we can not; we are reminded thereof at every step on the path of life. Every suffering, each pain of the morbid body reminds us of mortality, The sepulchers tell the tale of corruption and the mourner's tears speak of our perishable nature. As the leaves in autumn drop from the tree, we see one man after another go home to eternal repose. There, a father, a mother returns to the womb of the earth; with aching hearts orphan children follow the coffin, and often they return from the parent's grave to a life of sorrow and destitution. There, pain-stricken parents with tearless eyes follow the coffin of their child, their fondest hope, their sweetest joy, and return disconsolately and inconsolably to their cheerless home. The widow who with hot tears wets the grave of the friend of her youth and laments his untimely death, looks sadly and woestricken on the cold sepulcher; — the father who in the cheerless circle of his motherless children bewails his lost joys, silently mourns over the loss of the partner of his heart — all of them and many more remind us of our frail and perishable nature, that we are like the fleeting shadow that passes tracelessly, a dream whose phantoms vanish, like the dust which the wind disperses. The heart is feeble, it trembles, it quakes at the memorial of destruction; the soul shudders at the horrors of corruption, it revolts against the claims of annihilation.

Chor: Was ist der Mensch, o Herr!  
Was ist der Mensch!

Verb. u. Gem.

O Gott und Herr! Du hast die Welten geschaffen und leitest sie in Deiner Weisheit. Es ist Alles so vernünftig, so weise, so harmonisch herrlich eingerichtet, und Deine Güte waltet über Alles. Kein Wesen, kein Sonnenstäubchen im großen All kann untergehen, oder seinen Zweck verfehlen. Mit tausend Freuden beschenkst Du die vernunftlosen Wesen und giehest tausendfache Bäume hin auf Wald und Flur. — Der Mensch allein, Dein Ebenbild, kann nicht zu Leiden und Kämpfen, zu Täuschungen und Schmerzen, für Tod und Verwesung geschaffen sein; der Mensch allein, den Du mit Vernunft und freiem Willen begabst, dem in Deiner Vaterhuld Du dich offenbart hast, kann nicht für ein zweckloses Dasein geboren worden sein. Du bist allgütig, o Gott! Du hast uns nicht mit diesem Sehnen nach Deinem Lichte, mit diesem Durste nach dem Unendlichen, mit dem rastlosen Ringen nach dem Unerreichbaren, mit dieser ewigen Unzufriedenheit mit der Erde, ihren Schätzen und Reizen begabt, um nach einem Leben voll Kampf und Schmerz uns geträufelt den Würmern preis zu geben. Geschrieben hast Du mit Flamme die Unsterblichkeit in unsere Seele, Du läufst nicht, Du bist ein Gott der Wahrheit. Allgerecht bist Du, o Gott! es muß einen Lohn für die Tugend geben, die hienieden gewohnt, eine Strafe für's Laster, das auf Erden gesündigt, die da gekämpft und gesiegt, entbehrt, überwunden und gepflegt

CHOR. What's man, the son of dust,  
What's man, O Lord!

MINISTER AND CONGREGATION.

O Lord my God, Thou hast created this universe, Thou preservest and governest it in Thy wisdom. Everything therein is so reasonable, so wisely placed, so harmoniously excellent, and Thy goodness reigns over all things. No creature, no mote of this immense creation is subject to annihilation or misses its proper aim. Thou bestowest a thousand joys on the irrational creatures, and showerest endless delight on fields and groves. Man alone, Thine image, can not be destined to suffer and struggle, to disappointment and pain, for death and corruption; man only, whom Thou hast gifted with reason and free will, to whom in thy paternal goodness Thou hast revealed thyself, can not be born to an aimless existence. Thou art supreme goodness, O Lord, Thou hast not gifted us with this mighty yearning after thy light, this indomitable panting after the infinite, this restless longing after unattainable and indefinable ideals, this eternal dissatisfaction with the world, its treasures and charms, to disappoint us at last, and deliver us to the worms of the dust after a life of struggle, anxiety and pain. Thou hast inscribed our soul with the flaming characters of immortality, Thou deceivest not, Thou art the God of truth. Supreme justice art Thou, o Lord; there must be a reward to

haben, Du reichst ihnen den Strahlenkranz des Sieges, weil Du alles Gute und Edle belohnst, Du bist unser Vater, Du zerpörst die Kinder nicht. Du list die Allvernunft, das Vernünftige kann nicht untergehen, "Du verlässest nicht meine Seele in der Gruft." Du bist die All-Liebe, es kann keinen Tod geben, es muß alles ein ewiges Werden sein, "Du lässest Deine Frommen nicht Verwerfung schauen." Herr, Du bist unser Fels, unsre Zuversicht, unser Vertrauen, unseres Lebens Leben, unser Licht auf Erden, unsere Hoffnung in der Ewigkeit. "Wen sonst habe ich im Himmel, und nebst Dir verlange ich nichts auf Erden."

## Chor.

Verklärt und hehr erscheinen,  
 Mein Gott und Herr die Deinen,  
 Die selig heimgegangen,  
 Zu leben angefangen.  
 In Frieden wohnen Alle  
 In Gottes Vaterhalle.

Im Erdenstooß verweset  
 Der Knochenbau, erlöset  
 Verläßt der Geist die Hülle  
 Zu schau'n die Gnadenfülle  
 In Geistes klarstem Lichte  
 Vor deinem Angesichte.

virtue, which suffers on earth, and a punishment to wickedness which shouts with gladness on this sub-lunar world; those who struggled and prevailed, renounced, overcame, and sacrificed — Thou crownest them with the refulgent rays of victorious virtue in life everlasting, for Thou rewardest, and renderest every creature its due. Thou art our Father, Thou destroyest not Thy children. Supreme reason art Thou. O God, Thou sufferest not reason to perish or intellect to be wasted, "Thou abandonest not my soul to the grave." Thou art supreme love; there can be no death, it is eternal birth, "Thou sufferest not thy pious ones to see corruption." Thou art our rock, O Lord, our confidence, our trust, the life of our life, our light on earth and our hope in eternity. "Whom beside thee have I in heaven, and with thee I desire none on earth."

## CHOIR.

Thy glory, Lord, surroundeth  
 The souls of saintly mortals,  
 And Seraph's music soundeth  
 From heaven's open portals,  
 To pious pilgrims greeting  
 At dawn of life's new morning.

Corruption changes bodies;  
 The soul, the Father's picture,  
 Outlasts this world of bodies,  
 Outlives creation's structure.  
 The orbs from skies may sever;  
 My soul will live forever.

Die Hoffnung ist erfüllt,  
Das Sehnen ist gestillt,  
Gelöst die Räthsel alle  
In deiner Vaterhalle;  
Dein Licht begrüßt die Seelen,  
Die hier sich dir vermählen.

Wie selig sind die Deinen,  
Die frommen, göttlich Reinen  
Du führst sie heim in Gnade  
Auf lichte[m] Friedenspfade  
Und sprichst zum Geist: "sei ewig  
Verjüngt, entzückt und selig."

Worb. u. Gem

Unsre Todten leben, sie erwachen und janzzen, die da ruhen  
im Staube; denn Lichtthau ist der Thau Deiner Verheißungen,  
o ewiger, unerforschlicher Gott des Lebens! Es vermählt der  
Geist sich mit dem Geiste, wenn der Mensch über den Erden-  
stand sich erhebt, die Seele die Fesseln der Sterblichkeit sprengt  
und emporingt zum ewigen Lichte. Unsere Todten leben frisch  
und lichtvoll auf in unserer Erinnerung in dieser wehevollen  
Stunde, sie sind uns nahe in diesem Momente der Erhebung  
und des Sieges über die Sterblichkeit, es naht der Geist dem  
Geiste, die Lichtfäden der ewigen Barmherzigkeit verbinden sie.

Stille Andacht unter Orgelbegleitung.

(Der verlorbene Vater.)

Dein Andenken, geliebter, theurer Vater, das jetzt so ganz  
meine Seele erfüllt, läßt mich wieder empfinden die Liebe und

Ye souls of pilgrims sainted,  
Returned to heaven's pleasures  
In sprightly colors painted,  
You see all wisdom's treasures,  
Behold this life's completion,  
No doubt bedims your vision.

We envy you, immortals,  
Who wear the crown of Glory!  
We stand at heaven's portals,  
Beseech the God of mercy:—  
Eternal God ordain it,  
To gird with hope my spirit.

MINISTER AND CONGREGATION.

Our dead ones live, they awake and shout with glad-  
ness who repose in the dust. The dew of light is the  
dew of thy promise, Thou eternal and incomprehensi-  
ble God of life! The spirit is wedded to the spirit,  
when man rises above the dust of the earth, when the  
soul breaks asunder the fetters of mortality and soars  
aloft to eternal light. Our dead ones revive full of life  
and vigor, in our memory, in this solemn hour. They  
are nigh in the moment of victory and elevation over  
mortality. The spirit approaches the spirit, the rays of  
eternal mercy entwine them.

SILENT DEVOTION

THE DECEASED FATHER.

Thy memory, dearly beloved father, which now en-  
tirely fills my soul, revives in me all the holy senti-  
ments of love and affection which thou so often and so